

PJ-Leitfaden Anästhesie



Willkommen in der Abteilung für Anästhesie!

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein PJ-Tertial in unserer Klinik entschieden haben und heißen Sie herzlich Willkommen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit das vielfältige Spektrum der Anästhesie und Intensivmedizin in einem Haus der Grund- und Regelversorgung kennenzulernen.

Unser Ziel ist es, dass Sie bereits zu Beginn des Tertials in den Ablauf auf der Intensivstation sowie im OP integriert werden, wo Sie unter Supervision durch Chef- und Oberärzte lernen selbständig anästhesiologische Patienten zu betreuen.

Durch eine feste Einteilung in den OP und die Intensivstation erhalten Sie einen Überblick über die umfassende Therapie und Diagnostik intensivmedizinischer Krankheitsbilder sowie die Durchführung verschiedenster Anästhesieverfahren im OP.

Sie werden Gelegenheit haben, selbst grundlegende praktische Erfahrung z. B. in der Beatmung, Intubation sowie der Anlage verschiedenster Zugänge zu sammeln. Weiterhin werden Sie umfassend in die Möglichkeiten der modernen Intensivtherapie eingewiesen.

Für ein strukturiertes Lernen bieten wir regelmäßige klinikinterne Fortbildungen sowie PJ-Fortbildungen an. Für das selbständige Nacharbeiten wird Ihnen ausreichend Zeit eingeräumt.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes PJ-Tertial in unserer Abteilung und hoffen, dass wir Sie für die Anästhesie und Intensivmedizin begeistern können.



Chefärztin Dr. Ursula George

Ihr PJ-Tertial in der Anästhesie

Für die Arbeit auf der Station benötigen Sie: Stethoskop, ggf. Pupillenleuchte, Dienstbekleidung wird für Sie bereitgestellt.

Der erste Tag

Am ersten Tag melden Sie sich bitte um 8:15 Uhr in der Personalabteilung. Hier werden die notwendigen Formalitäten incl. Datenschutz- und Vergütungsvereinbarung erledigt. Bei einem Rundgang durch die Klinik lernen sie das Haus kennen und können organisatorische Dinge erledigen (Dienstbekleidung, Diensttelefon, EDV-Zugang, Parkausweis).

Ihre Ansprechpartner

Als Ansprechpartner stehen Ihnen in erster Linie die Ärzte der Station zur Verfügung, mit denen Sie jederzeit Probleme, fachliche Fragen oder Wünsche besprechen können.

Für allgemeine organisatorische Fragen können Sie sich jederzeit an den PJ-Beauftragten unserer Klinik wenden:

Oberarzt R. Förster: remo.foerster@drk-kh-gvm.de

Als PJler unserer Abteilung werden Sie von Anfang an fest in unser Team und die entsprechenden Abläufe integriert. Die Rotation wird fest geplant und zwischen OP, Intensivstation sowie Prämedikationssprechstunde aufgeteilt. Je nach Interesse ist auch eine feste Rotation in die Notaufnahme möglich. Je nach Interesse ist ggfs. auch ein Einsatz auf dem NEF möglich.

Nach einer Einarbeitungszeit werden Sie eigene Patienten unter Aufsicht betreuen und eng an der weiteren Diagnostik und Therapie beteiligt.

Bei täglichen Visiten und Röntgenbesprechungen werden die Patientenverläufe besprochen und ggfs. auch differentialdiagnostische Fragestellungen vertieft.

Arbeitszeiten

Die Arbeitszeit beginnt um 7 Uhr mit der Frühbesprechung. Hier werden alle intensivmedizinischen Patienten besprochen, der Plan (OP, Interventionen u.a.) des Tages erörtert und Besonderheiten genannt. Im Anschluss findet die Visite mit der betreuenden Fachabteilung (Innere, Chirurgie) statt.

Im Anschluss beginnt die Tätigkeit im OP oder auf der Station in Abhängigkeit vom Patientenaufkommen. Auch die Prämedikationssprechstunde findet an den Vormittagen statt.

Die Mittagspause liegt zwischen 11:30 Uhr und 13:00. Arbeitsende ist in der Regel 15:30 Uhr.

PJ-Fortbildung

Im Rahmen des PJ bieten die Fachabteilungen der Chirurgie und Inneren wöchentliche Fortbildungen an. Zusätzlich werden grundlegende Themen der Anästhesie in wöchentlichem Rhythmus besprochen.

Literatur

Das stetige Nacharbeiten klinischer Fragestellungen stellt einen wichtigen Bestandteil für ein erfolgreiches Lernen innerhalb des PJs dar. Hierfür benötigen Sie ein Lehrbuch.

- Reinhard Larsen - Anästhesie

Lernziele

- Betreuung von Patienten perioperativ
- Kennenlernen der wichtigsten anästhesiologischen Verfahren, insbes.
 - o Maskenbeatmung
 - o Atemwegssicherung mittels Larynxmaske, Endotrachealtubus
 - o Legen von Verweilkanülen, Magensonden
 - o Ggfs. Legen von arteriellen und zentralvenösen Zugängen
 - o Spinalanästhesie
 - o Regionalanästhesie
- Kennenlernen der wichtigsten intensivmedizinischen Krankheitsbilder

- Notfallmanagement
- Schmerztherapie
- Koordination interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Grundlagen ökonomischen Handelns
- Dokumentation und Rechtssicherheit



DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Rostock und zu Lübeck

Klützer Str. 13-15
23936 Grevesmühlen

Telefon: 03881 726 0
Fax : 03881 726 222

E-Mail : info@drk-kh-gvm.de
Homepage: www.drk.kh-gvm.de

